

Rot-Weiß neuer Fußballmeister

Die Meisterschaft der Tennis-Fußballrunde 1957/58 wurde wie schon vorausgesagt, von Rot-Weiß gewonnen. Obwohl die Überlegenheit der Rot-Weißen in den letzten Spielen nicht mehr so groß war, genügte dennoch der große Punkte- und Torvorsprung, um die Meisterschaft unangefochten zu erringen. Der BSV, der bisher dreimal hintereinander Meister war, muß sich in diesem Jahr mit dem dritten Platz begnügen und den ewigen Wanderpreis des Tennisverbandes an Rot-Weiß übergeben. Vizemeister wurde, wie auch schon nach Beendigung der Hinspiele vorausgesehen war, Blau-Gold Steglitz. Wenn diese Mannschaft nicht noch ihr letztes Spiel gegen den SCC verloren hätte, stünde sie sogar punktgleich mit Rot-Weiß, und Rot-Weiß wäre dann nur durch das bessere Torverhältnis Sieger geworden. Wir gratulieren dem neuen Fußballmeister Rot-Weiß.

Auf die übrigen Mannschaften möchten wir nicht mehr näher eingehen, nur soviel sei gesagt: ihre Spielstärke ist, vielleicht mit Ausnahme von Tiergarten, im ganzen gesehen ausgeglichen und differiert nur wenig. Dadurch sind unsere Spiele natürlich besonders interessant gewesen, denn bei fast allen Paarungen war der Spielausgang immer ungewiß, und alle Mannschaften mußten um den Sieg kämpfen.

Wie die Tabelle erkennen läßt, müssen noch vier Vereine ein Nachholspiel absolvieren. Innerhalb der Tabelle kann es dadurch jedoch nur noch zu Verschiebungen der Tabellenplätze fünf bis sieben kommen. Wir haben also das große Spielprogramm wieder wie im vorigen Jahre reibungslos abwickeln können. Besonders hervorheben möchten wir noch, daß die Spieldisziplin sich in diesem Jahre sehr verbessert hat, es kam kaum noch zu Unregelmäßigkeiten. Unser Dank dafür gilt den Spielführern, allen Spielern und auch dem VBB, der uns durch seinen Vertreter, Herrn Schuhmann, der sich für unsere Spiele sehr einsetzte, die Schiedsrichter stellte.

Tabelle

1. Rot-Weiß	16	11	3	2	84 : 21	25 : 7
2. Blau-Gold Steglitz	16	11	1	4	47 : 19	23 : 9
3. BSV 92	16	8	3	5	38 : 31	19 : 13
4. SCC	15	8	1	6	43 : 42	17 : 13
5. Zehlendorf 88	15	6	2	7	39 : 29	14 : 16
6. Grün-Gold Tempelhof	15	6	2	7	28 : 48	14 : 16
7. Mariendorf-Preußen	15	5	3	7	35 : 52	13 : 17
8. Hermsdorf	16	5	2	9	30 : 42	12 : 20
9. Tiergarten	16	1	1	14	21 : 79	3 : 29

Dr. Schmagier

Vor dem Endkampf der Kegler

Nunmehr stehen die vier Klubs fest, die am Sonnabend, dem 12. April 1958, in der Kegelsporthalle „Berliner Kindl-Festsäle“, Neukölln, Hermannstraße 217—219, ab 17 Uhr um den Wanderpreis des Berliner Tennis-Verbandes streiten werden. Zu diesem Ereignis sind hiernit alle am Kegelsport interessierten Tennisfreunde herzlich eingeladen.

Auch in diesem Jahr werden die gleichen vier Vereine den Endkampf aufnehmen, die bereits 1957 dabei waren. In mindestens drei von den vier Gruppen hatten jedoch die späteren Gruppensieger schwer zu kämpfen, bis sie sich für den Endlauf qualifizieren konnten. In den Gruppen I und III war dies nur über einen Stichkampf möglich, da drei bzw. zwei Klubs nach Abschluß der Gruppenkämpfe punktgleich in der Tabelle standen. So konnte der Steglitzer Tennis-Klub die Turngemeinde in Berlin auf den Bahnen in der Steglitzer Kegelsporthalle „Eléfant“ nur knapp mit

einem Unterschied von 10 Holz bezwingen, wobei erst bei den Schlußstartern die starken Nerven von Ziemer sen. („Old Joe“) gegen die dem Finish nicht ganz gewachsenen zarteren Nerven von Frau Ilse Buchholz den Ausschlag gaben. Sehr interessant verlief auch der Stichkampf zwischen dem Vorjahrsmeister TU „Grün-Weiß“, dem Dahlemer TC, der es offenbar diesmal „wissen“ wollte, und dem SCC. Die Reinickendorfer siegten schließlich auf den schönen Bahnen der Kegelsporthalle in der Hasenheide unter dem Beifall ihrer zahlreich erschienenen weiblichen Klubanhängerschaft mit einem Vorsprung von 12 Holz gegen die Dahlemer und die etwas enttäuschenden Mannen vom „Kühlen Grund“. Es wurde ein Sieg infolge der gleichmäßigeren Leistungen der fünf besten für die Wertung in Frage kommenden Kegler.

Trotzdem für den Endlauf kein Klub eine ausgesprochene Favoritenstellung einnimmt, könnte auch in diesem Jahre die ausgeglichene Besetzung der Reinickendorfer gegenüber dem BSV 92, den Steglitzern und den „Weiß-Roten“ aus Neukölln wiederum den Ausschlag geben. Aber auch beim Kegeln ist wie im Tennis „alles drin“.

Nachstehend die letzten Ergebnisse:

SCC (Vollmann 435)—Dahlemer TC (Schönwerk 415)	2085 : 2063
Dahlemer TC (Schluck 425)—TU Grün-Weiß (Nürnberg 406)	1985 : 1918
Berliner Lehrer (Kittmann 430)—Blau-Weiß Britz (H. J. Becker 426)	2110 : 2084
BSV 92 (Schomburg 436)—Berl. Lehrer (Rücker 427)	2156 : 2086
Blau-Weiß Britz (H. J. Becker 441)—Berliner Lehrer (Billig 425)	2092 : 2069
TiB (Baermann 422)—Hermsdorfer SC (Leonhardt 412)	2081 : 1955
Steglitzer TK (Ziemer sen. 413)—Hermsdorfer SC (Prochnow 488)	2044 : 1944
TiB (Motz 436)—Steglitzer TK (Ziemer sen. 427)	2098 : 2088
Weiß-Rot Neukölln (Wiegandt 428)—TC Mariendorf (Witte 432)	2117 : 2094
Weiß-Rot Neukölln (Gutsche 446)—Berliner Bären (Manteufel 425)	2175 : 2095
TC Mariendorf (Semrau 425)—TC 56 Charlottenburg (Kretzschmann 416)	2078 : 1941

Stichkämpfe:

Steglitzer TK (Ziemer jun. 442)—TiB (Lühr 436)	2157 : 2147
TU Grün-Weiß (Schulz 433)—Dahlemer TC (Schluck 434)—SCC (Vollmann 433)	2146 : 2134 : 2088

Rolf Stuck

Tennisfilme

Anläßlich der Tagung des Bundesausschusses in Hamburg wurde der vom Württembergischen Tennis-Bund hergestellte Tennisfilm vorgeführt. Dieser Film wurde von allen Anwesenden lobend anerkannt und zu Vorführungen empfohlen. Der Württembergische Tennis-Bund gab bekannt, daß die beiden Kopien des vorgeführten Films für 560,— DM käuflich beim Württembergischen Tennis-Bund zu erwerben seien. Außerdem könne der Film aber auch für 20,— DM für eine Vorführung entliehen werden. Die Vorführungsdauer beträgt etwa 45 Minuten.

*

Die Australische Botschaft in Bonn teilt mit, daß sie einen 16-mm-Film über die Endrunde des Davis Cup 1954, Vorführungsdauer etwa 45 Minuten, kostenlos verleiht. Allerdings ist der Film in englischer Sprache. Selbstverständlich stehen, wie bisher, auch von der Geschäftsstelle des DTB der im Vorjahr in Hamburg aufgenommene Film der BP „Spiel, Satz und Sieg“ sowie der Streifen mit Aufnahmen aus Wimbledon und Davispokalrunden zur Verleihung bereit.



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

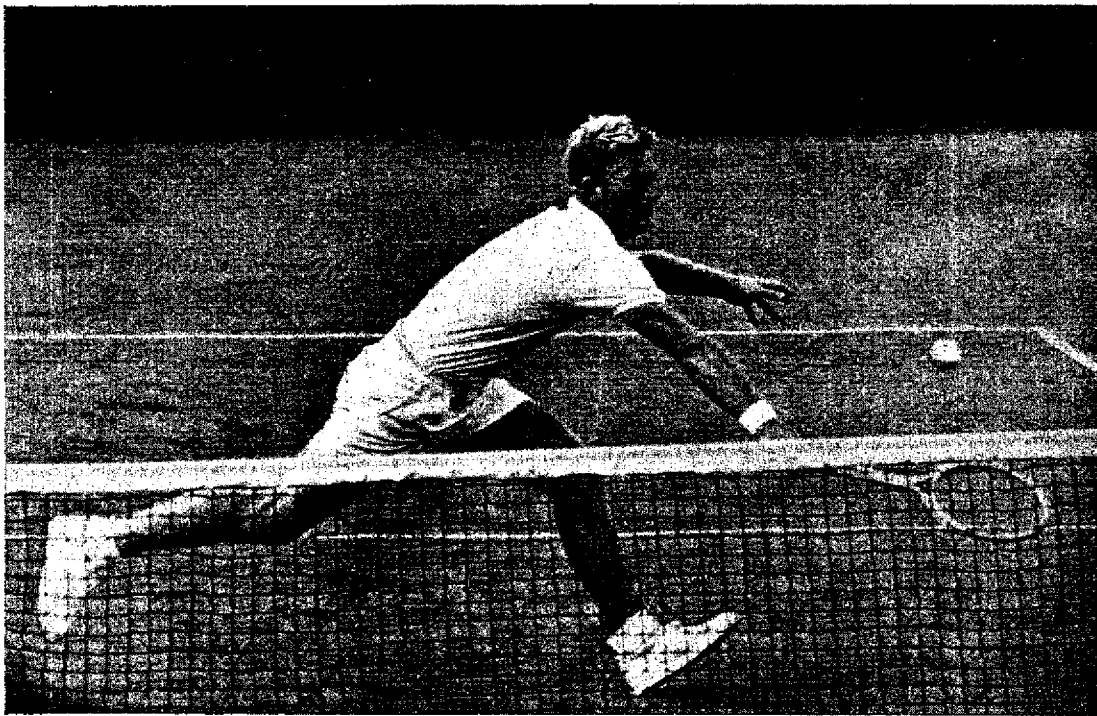


Foto: United Press

Tennis in Vollendung

kann man das Spiel der beiden besten Profis der Welt nennen. Obwohl eine übersteigerte Rivalität zwischen Lewis Hoad und Pancho Gonzales herrscht, ist ihr Kampf im Mammutmatch über 100 Spiele nicht verkrampft.

Unser Bild: Raumgreifend erläuft Hoad einen auf Rückhand placierten Ball. Trotz größter Anstrengung ist die Aktion des Australiers harmonisch locker, aber auch kraftvoll und sicher.

J A H R G A N G 7 . M Ä R Z / A P R I L 1 9 5 8 . H E F T

POSTVERLAGSORT BERLIN

2